

Johannes Długoss Quellen für die deutsche Geschichte in seinen ersten sechs Büchern (bis 1240).

Von M. Perlbach.

Im 10. Bande des Neuen Archivs der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde S. 391—94 hat Dr. B. Ulanowski in Krakau darauf hingewiesen, dass die Ermordung der Königin Gertrud von Ungarn in der *Historia Polonica* des Krakauer Domherrn Johannes Długoss ähnlich erzählt wird wie in der *Chronica regia Coloniensis* und hat daran die Vermuthung geknüpft, dass der polnische Chronist jene Kölner Quelle oder vielmehr deren zweite Fortsetzung vor sich gehabt habe. Zwar wird diese Hypothese von Höhlbaum in seinen Mittheilungen aus dem Kölner Stadtarchiv VII, 111—113 entschieden zurückgewiesen, aber auch er räumt ein, dass beide an dieser Stelle eine gemeinsame Quelle benutzt haben können. Nun ist im Frühjahr 1887 in Krakau ein Werk erschienen¹, welches die Untersuchung der Quellen der *Historia Polonica* des Długoss bis 1384 (der ersten neun Bücher und der ersten Hälfte des zehnten) zum Abschluss zu bringen bestimmt ist und für die Geschichte Polens und seiner Nachbarländer auch wohl zum Abschluss gebracht hat. Weniger glücklich war der Bearbeiter desselben in der Ermittlung der Quellen des Dł. für die allgemeine Geschichte, obwohl, wie er selbst bemerkt, ihm gerade dieser Theil seiner Aufgabe die meiste und leider oft vergebliche Mühe gemacht hat². Es liegt die Schwierigkeit dieser Aufgabe in dem Umstande, dass der Krakauer Domherr über ein sehr beträchtliches Quellenmaterial auch zur Universalgeschichte verfügte, dass er häufig nicht mehr sich sklavisch an den Wortlaut seiner Quellen hält, sondern denselben oft und nicht nur stilistisch umformt, dass er fortwährend mosaikartig einen Bericht in den anderen schiebt

1) *Krytyczny Rozbiór dziejów Polskich Iana Długosza (do roku 1384)* opracował Dr. Alexander Semkowicz. Kraków 1887 (d. i. Kritische Untersuchung der polnischen Geschichte des Johann Długoss von A. Semkowicz) XVI, 407. 8vo. 2) S. 64.